

Produkt:	01.01.08
Federführung:	StSt I Büro Bürgermeister
Bearbeiter/in:	Stephanie Ries
Datum:	15.05.2023

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	02.06.2023	

Magistratsbericht gem. § 50 Abs. 3 HGO**Sachdarstellung:**

1.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 11.04.2023 die Einleitung des Vergabeverfahrens für die Bauleistung „Straßenbauarbeiten“ zur Vermeidung von Überflutungsproblemen in Höhe von ca. 65.000 € brutto beschlossen. Das Vergabeverfahren erfolgt zunächst als beschränkte Ausschreibung und wird über das Produkt 12.01.01 abgebildet.

Hintergrund ist, dass bei Regenereignissen in Lampertheim-Wehrzollhaus Niederschlagswasser auf der Hofheimer Straße anfällt, welches nicht vollständig erfasst und abgeleitet werden kann. Stattdessen sammelt es sich und fließt über den abschüssigen öffentlichen Verbindungsweg zu den Anwohnern. Dort treten seit der Erschließung des Neubaugebietes in der Hofheimer Straße immer wieder schwere Überschwemmungen auf. Aufgrund der Herkunft des Niederschlagswassers von den öffentlichen Flächen ist die Stadt Lampertheim für die Gefahrenabwehr verantwortlich. Vorgesehen sind Baumaßnahmen zur Verbesserung der Entwässerungsleistung der öffentlichen Straße. Konkret werden zwei weitere Sinkkästen und zwei Rinnen installiert sowie zwei weitere Kanalanschlüsse hergestellt. Hierzu wird abhängig vom Baufortschritt eine halbseitige Straßensperrung in Richtung Worms und in Richtung Hofheim erforderlich. Der Verbindungsweg wird für PKW während der Bauleistung vollständig gesperrt.

2.

Die Stadt Lampertheim hat derzeit eine Firma mit den Straßenunterhaltungsarbeiten beauftragt. Die erste Vertragsverlängerung des in 2021 beauftragten Rahmenvertrags für die Unterhaltungsarbeiten an Straßen, Kanälen, Feld- und Radwegen in Lampertheim und den Stadtteilen läuft am 31.07.2023 aus (Magistratsbeschluss am 20.06.2022). Aufgrund des Ukraine Krieges und der deutlich gestiegenen Preise für Baumaterialien und Kraftstoffe wurden von der Firma bereits plausible Kostensteigerungen nachgewiesen. Zwischenzeitlich wären bei einer Vertragsverlängerung um ein weiteres Jahr alle Positionen im Leistungsverzeichnis von einer Kostensteigerung betroffen, sodass der ursprüngliche Vertrag komplett ausgehebelt werden würde. Deshalb wird von einer weiteren Verlängerung des Vertrages abgesehen. Stattdessen muss der Rahmenvertrag für die Unterhaltungsarbeiten an Straßen, Kanälen, Feld- und Radwegen in Lampertheim und den Stadtteilen neu ausgeschrieben werden. Das Leistungsverzeichnis für den neuen Rahmenvertrag wird derzeit überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Die Ausschreibungsdauer wird auf ein Jahr, mit der Option zur Verlängerung um ein weiteres Jahr, festgesetzt. Wie auch in den letzten Jahren soll die Ausschreibung im Auf- bzw. Abgebotsverfahren erfolgen.

Das Vergabeverfahren für die Bauleistungen soll nach den vergaberechtlichen Grundsätzen als öffentliche Ausschreibung eingeleitet werden und erfolgt über die Produkte 11.02.02, 12.01.01, 13.05.01.

Aus den vorgenannten Gründen hat der Magistrat in seiner Sitzung vom 02.05.2023 beschlossen, den Rahmenvertrag für Unterhaltungsarbeiten an Straßen, Kanälen, Feld- und Radwegen in Lampertheim und den Stadtteilen neu auszuschreiben. Die Haushaltsmittel für das Jahr 2023 in Höhe von brutto 450.000 € pro Jahr stehen im Haushalt 2023 bereit.

3.

Die Digitalisierung der Verwaltung ist ein wichtiger Bestandteil moderner Verwaltungsarbeit. Immer mehr Verwaltungsprozesse werden digitalisiert, um sie effizienter und schneller abwickeln zu können. Dabei geht es auch um die Verbesserung der Kommunikation zwischen Bürgern und Verwaltung. Die Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung umfasst vor diesem Hintergrund mehrere Bausteine, wie die Zurverfügungstellung internetbasierter Antragsformulare über das Digitale Verwaltungsportal digital.lampertheim.de, welches zwischenzeitlich über 120 Dienstleistungs- und Informationsangebote für alle Bürgerinnen und Bürger umfasst. Jedoch besteht, insbesondere vor dem Hintergrund wachsender Herausforderungen, welchen sich die Verwaltung stellen muss, auch die unabdingbare Notwendigkeit, die Digitalisierung innerhalb der Stadtverwaltung voranzutreiben. Dabei geht es vor allen Dingen darum, medienbruchfreie und digitaloptimierte Prozesse zu implementieren und voranzutreiben, welche die Effizienz des Verwaltungshandelns steigern. Um dies zu bewerkstelligen und eine zukunftsorientierte Verwaltung sicherzustellen, muss die Stadt Lampertheim auch den Weg zur flächendeckenden elektronischen Akte (E-Akte) einschlagen. Die E-Akte ist ein zentraler Bestandteil der Digitalisierung der Verwaltung und ein wichtiger Schritt in Richtung papierloser Prozesse.

Aus diesem Grund hat der Magistrat in seiner Sitzung vom 02.05.2023 die Durchführung eines Vergabeverfahrens zur verwaltungsweiten Einführung der elektronischen Akte, welches neben der Auswahl eines Dokumentenmanagementsystems auch die damit verbundenen notwendigen Dienstleistungen umfasst, beschlossen. In diesem Zuge wird auch ein Unternehmen damit beauftragt, das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren durchzuführen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf einen Brutto-Gesamtbetrag in Höhe von 25.947,95 Euro. Die Vergabe der Beratungsdienstleistungen erfolgt nach § 50 UVgO. Im Rahmen der Vergabekonzeption werden zwei eigenständige Verfahren durchgeführt. Zum einen erfolgt die Ausschreibung eines Dokumentenmanagementsystems im Rahmen einer Verhandlungsvergabe UVgO. Zum anderen werden die Scanleistungen, welche für die Einführung der E-Akte notwendig sind, im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ausgeschrieben.

4.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 31.03.2023 als Standort für den Neubau Betriebshof eine Fläche im Gewerbegebiet Wormser Landstraße und die Durchführung einer TU(GÜ)-Vergabe beschlossen. Folglich hat der Magistrat der Stadt Lampertheim in seiner Sitzung vom 08.05.2023 die Umsetzung der Maßnahme des Neubaus der Technischen Betriebsdienste am Standort Wormser Landstraße beschlossen. Für den Neubau wird eine europaweite TU(GÜ)-Ausschreibung durchgeführt. Die Abwicklung erfolgt über die Buchungsstelle 01.01.10/ 0156.842851. Hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von 400.000,00€ bereitgestellt worden.

5.

Die Beleuchtung in der Kaiserstraße muss erneuert werden, da die bisherigen Leuchten aufgrund auslaufender Ersatzteilversorgung nicht mehr repariert werden können. Die Leuchten sollen im Bereich der Römerstraße bis zum Schillerplatz und von der Peterstraße bis zum Amtsgericht ausgetauscht werden. Insgesamt werden 36 Leuchten auf dieser Strecke installiert werden. Angemeldet wurden für diese Maßnahme 236.000 €, welche über das Förderprogramm Stadtumbau zu 67% gefördert wird. Dies beinhaltet auch, dass neue Masten für die Leuchten beschafft werden. Der Magistrat hat sich in seiner Sitzung vom 15.05.2023 mehrheitlich dafür ausgesprochen, einheitlich dicke Masten zu bestellen, die bündig mit der Leuchte abschließen. Außerdem haben diese den Vorteil, dass die benötigten Steckdosen für die

Weihnachtsbeleuchtung im inneren des Masts verbaut sind. Die Maßnahme erfolgt über die Buchungsstelle 13.01.01/150.963000.

6.

Im Rahmen der Sanierung der „Zehntscheune“, Römerstraße 51, wurden Elektroarbeiten in Höhe von 17.736,63 € vergeben, nachdem zuvor der entsprechende Beschluss im Magistrat gefasst worden ist. Die Abwicklung erfolgt über 01.01.10.

7.

Beim Fachbereich 60 wurden darüber hinaus seit der letzten Stadtverordnetenversammlung am 31.03.2023 die Planung von Ingenieurleistungen für die Kanalsanierung vergeben im Hinblick auf die Renovierung und Reparatur in geschlossener Bauweise in Lampertheim und den Stadtteilen. Das Auftragsvolumen beträgt 31.188,39 € brutto und wird über das Produkt 11.02.02 abgebildet.

8.

Im Rahmen der Sanierung der Sandgruben in Neuschloß wurden Vermessungsarbeiten in Höhe von 2.969,05 € brutto vergeben. Die Abwicklung erfolgt über das Produkt 14.01.01.

9.

Für den Stadtwald wurde ein Gutachten zum Pflanzenverbiss sowie zur Stand- und Bruchssicherheit von Bäumen beauftragt. Die Maßnahme erfolgt über das Produkt 13.05.02. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt nach tatsächlichem Aufwand. Eine finale Abrechnung ist noch nicht erfolgt. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Gutachter werden sich die Kosten auf rd. 3.000 € (netto) belaufen.

10.

Außerdem wurden im Rahmen der Verkehrssicherheit eine Fällung sowie ein Rückschnitt an zwei Großweiden mit Brandschaden und Trockenästen im Stadtteil Hofheim vorgenommen. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 2.344,30 € und wird über das Produkt 13.02.01 abgewickelt.

(Stephanie Ries)
Gremienbüro

(Wolfgang Scherer)
Leitung „Büro Bürgermeister“

(Gottfried Störmer)
Bürgermeister